

**Betreff** Projektumsetzung "Handlungsstrategie - Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen"

Dezernat/e VI

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

## Erforderliche Stellungnahmen

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei                                  | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG                          | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde   |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO                           |   |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges  |   |

## Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- |                 |   |                                    |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat    | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat  | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel  
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A      Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

**Umdruck nur für Magistratsmitglieder**

nicht erforderlich      erforderlich

öffentlich      nicht öffentlich

**wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

Anlagen öffentlich

Beschluss Nr. 0193 der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2021

Anlagen nichtöffentlich

# A Finanzielle Auswirkungen

22-V-51-0023

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden  
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

## I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün

Prognose Zuschussbedarf  
 abs.:  
 in %:

## II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist)  
 abs.:  
 in %:

## III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
CO	2022	51 Off.Arb.Kind.+Jug. in städt. Regie	4.140	4.140	4.140	1014/613900
CO	2022	51 Unterst.off.Arb.Ki.+Jug.fr. Träger	4.000	4.000	4.000	1015/785990
CO	2022	51 Unterst.off.Arb.Ki.+Jug.fr. Träger	8.586	8.586	8.586	1015/785990
CO	2023	51 Off.Arb.Kind.+Jug. in städt. Regie	8.280	8.280	8.280	1014/613900
CO	2023	51 Unterst.off.Arb.Ki.+Jug.fr. Träger	8.000	8.000	8.000	1015/785990
CO	2023	51 Unterst.off.Arb.Ki.+Jug.fr. Träger	17.172	17.172	17.172	1015/785990
<b>Summe einmalige Kosten:</b>			50.178	50.178	50.178	
CO	2024	51 Off.Arb.Kind.+Jug. in städt. Regie	8.280	8.280		1014/613900
CO	2024	51 Unterst.off.Arb.Ki.+Jug.fr. Träger	8.000	8.000		1015/785990
CO	2024	51 Unterst.off.Arb.Ki.+Jug.fr. Träger	17.172	17.172		1015/785990
<b>Summe Folgekosten:</b>			33.452	33.452		

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 1.500 Zeichen)

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

Mit Beschluss Nr. 0193 der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2021 wurde beschlossen, dass die Handlungsstrategie „Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen“ mit zusätzlichen Maßnahmen in 2022/23 fortgesetzt wird. Durch die Zusetzung im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen vom 26. November 2021 und vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2022/23 sowie der erfolgten Beschlüsse besteht der Auftrag zur Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen durch VI/51, die Anfang 2021 vom Amt für Soziale Arbeit sowie dem Sozialleistungs- und Jobcenter als aktuelle Herausforderungen identifiziert wurden. Diese beinhalten auch diverse Maßnahmen in der Abteilung Jugendarbeit (5104).

## C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umsetzung der Einzelmaßnahmen im Rahmen der Handlungsstrategie „Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen“ ein zusätzlicher Projektbedarf zur Förderung junger Menschen besteht.
2. Es wird beschlossen:
  - 2.1. Zur Ausweitung der Angebote für junge Menschen im Wiesbadener Westend wird das hauptamtliche Personal bei 510435 „*Offene Arbeit Kinder und Jugendliche in städtischer Regie, Mobile Jugendarbeit*“ durch den Einsatz von Betreuerinnen und Betreuer für Sportangebote erweitert.
  - 2.2. Im Westend Wiesbadens wird das Kinderkulturprojekt der Kunstkoffer ausgebaut.
  - 2.3. Die Fachstelle Unternehmenskooperation schafft zusätzliche Möglichkeiten zur Verknüpfung von Erbenheimer Wirtschaftsunternehmen und dem Quartier Hochfeld, um der Benachteiligung junger Menschen vor Ort entgegenzuwirken.
  - 2.4. Dezernat VI/51 wird legitimiert, die Projektumsetzung nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung - aber erst ab Genehmigung des Haushaltes 2022/2023 durch die Aufsichtsbehörde - durchzuführen.
  - 2.5. Hierfür entstehen für 2022 Kosten in Höhe von 16.726 €, in 2023 Kosten in Höhe von 33.452 €. Die Kosten stehen im Budget VI/51 zur Verfügung.
  - 2.6. Zur Fortführung der Maßnahmen ab 2024 entstehen Kosten in Höhe von jährlich 33.452 €, die von Dez. VI/51 zum Haushalt 2024/2025 angemeldet werden. Die Eingabevorgaben sind entsprechend zu erhöhen.
  - 2.7. Dezernat VI/51 wird beauftragt, in Verbindung mit Dezernat III/20 die haushaltsrechtliche Umsetzung vorzunehmen.

## D Begründung

Die Handlungsstrategie „Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen“ ist eine langfristige Strategie mit der Frage: Was müssen wir als Kommune tun, um die Bildungs- und Teilhabechancen von herkunftsbenachteiligten jungen Menschen zu verbessern? Mit Zusetzungen zum Doppelhaushalt 2020/2021 konnten trotz Pandemiebedingungen wichtige Projekte auf den Weg gebracht werden.

Anfang des Jahres 2021 wurde mit Blick auf die eigenen Erfahrungen der verschiedenen Abteilungen sowie vor dem Hintergrund neuester Studien aktuelle Herausforderungen identifiziert, die mit Blick auf die Zielgruppe herkunftsbenachteiligte junger Menschen noch nicht zufriedenstellend gelöst sind.

Mit Beschluss Nr. 0193 der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2021 wurde die Fortsetzung der Strategie in den Jahren 2022/2023 beschlossen.

Das Hauptaugenmerk der Maßnahmen in 2022/2023 liegt in der konkreten Bereitstellung umfangreicherer Angebote für finanziell benachteiligte junge Menschen. Da das innere Westend Wiesbadens traditionell ein Stadtteil ist, in dem Zuwanderung insbesondere aus Armutsvierteln Bulgariens stattfindet, liegt hier eine wichtige Verantwortung darin, den jungen Menschen zunehmend Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung bereitzustellen. Unabhängig ihrer finanziellen Lage soll ihre gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden und ein wichtiger Bestandteil der offenen Kinder- und Jugendarbeit bleiben. Um die Angebote im Westend vielfältiger ausbauen zu können, sollen Betreuer/-innen für regelmäßige Sportangebote eingesetzt werden. Der Sport bietet ein unersetzbares Feld der Kooperation und physischen Auslastung dieser Jugendlichen vor Ort. So können der Ehrgeiz vorangetrieben sowie Freundschaften geknüpft und gefestigt werden. Hierfür bedarf es 10 Stunden wöchentlich á 18,00 € für 46 Wochen im Jahr, die auf mehrere Betreuer/-innen aufgeteilt werden sollen.

Des Weiteren soll im Westend das Kinderkulturprojekt der Kunstkoffer ausgebaut werden, wofür einmal die Woche zusätzliche Betreuung benötigt wird. Dies wird durch einen jährlichen Zuschuss über 8.000€ umgesetzt werden können (siehe hierzu 21-V-51-0011 „Handlungsstrategie Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen - Sachstand 2020/21 und Bedarfe 2022/23“).

Eine weitere Maßnahme betrifft den Stadtteil Erbenheim. Das Hochfeld ist ein Stadtteil mit hohen sozialen Bedarfslagen. Die hier lebenden jungen Menschen sollen besonders gefördert werden, um die Bildungsteilhabe und Bildungsergebnisse zu verbessern und Benachteiligungen zu reduzieren. Hier können Unternehmen die Träger der Sozialen Arbeit vor Ort bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen, indem die spezifischen Ressourcen von Unternehmen genutzt werden. Ein besonderes Ziel ist die Verknüpfung zwischen Erbenheimer Wirtschaftsunternehmen und dem Quartier Hochfeld. Vorbild ist das Projekt „gemeinsam aktiv. Stadtteilstarke Schelmengraben“, welches seit 2013 von UPJ e. V. in Kooperation mit dem Amt 51 umgesetzt wird. Das Projekt wird gesteuert von der Fachstelle Unternehmenskooperation und durch einen geeigneten Freien Träger umgesetzt. Zur Umsetzung wird ein jährlicher Zuschuss i. H. v. 17.252 € benötigt.

## **I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage**

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

## **II. Ergänzende Erläuterungen**

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

## **III. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

## Bestätigung der Dezernent\*innen

VI

Manjura  
Stadtrat